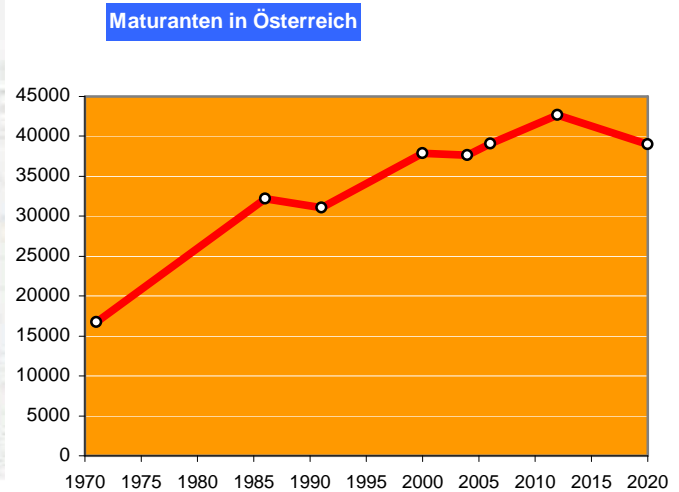




## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Grafische Darstellungen



(OÖN-Journal, März 2006)



**Kommentar:** Bei der grafischen Darstellung von Häufigkeitsverteilungen müssen bestimmte Regeln eingehalten werden, damit die Grafik ihre Aufgabe – die Informationsvermittlung möglichst „auf einen Blick“ – erfüllen kann. Das heißt unter Anderem auch, dass in einer Zeitreihe die Zeitachse in den richtigen Proportionen wiedergegeben werden muss (siehe: Quatember, A. (2005). *Statistik ohne Angst vor Formeln*. Pearson Verlag, München, S.21-29).

In der Grafik links (aus der Zeitung) springt die Zeitachsenskalierung mehrmals um. So ist z.B. die Zeitspanne von 1971-1986 schmaler als die von 2000-2004! In der Darstellung rechts ist die Zeitachse korrekt abgebildet. Man sieht im Vergleich, dass der so steile Anstieg der Maturantinnen und Maturanten am Beginn der linken Zeitreihe tatsächlich etwas moderater ausgefallen ist, während der links scheinbar so flache Anstieg zwischen 2000 und 2012 tatsächlich steiler ist. Die gesamte Zeitreihe von 1970 bis 2020 steigt deshalb in Wirklichkeit – und im Gegensatz zum verzerrten Bild links – relativ konstant an.

Unsere Augen nehmen die korrekten Proportionen wahr, wenn sie korrekt dargestellt werden ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)